

Pfarrbrief

KAUNERTAL

Sommer 2018





Liebe Pfarrgemeinden!

Wir genießen den Sommer - die längsten und wärmsten Tage des Jahres. Aber die Sache hat auch einen leichttraurigen Beigeschmack: Wir wissen genau, während wir die Sommerzeit genießen, werden die Tage schon wieder kürzer! Es geht schon wieder langsam abwärts. Und der Herbst wird kommen, auch wenn man es jetzt noch nicht merkt. In der Natur ist das halt so: Es geht auf und ab und die Jahreszeiten folgen einander in seiner Regelmäßigkeit. Ist es in unserem Leben und in der Gesellschaft auch so?

Auch bei uns, nach der Arbeitszeit kommt die schöne Urlaubs- und Schulfreizeit. Ja, wir sollten uns freuen, wenn wir ein bisschen Freizeit haben und die Ruhe genießen können.

Aber oft denken wir schon gleichzeitig an die verschiedenen Aktivitäten, mit denen wir unsere freie Zeit erfüllen können. Und so wird unsere freie Zeit eigentlich zu einer Zeit, wo wir sehr aktiv sind. Diese Aktivitäten werden uns meistens nicht von außen auferlegt, sondern wir wählen sie selbst. Und auf diese Weise wird aus der freien Zeit dann nicht wirklich die erholsame Freizeit.

Ich denke, dass jeder Mensch in seinem Leben solche Zeiten braucht, in denen niemand ihn stören darf. Eine Zeit, die jedem persönlich gehört, kann auch eine heilige Zeit werden - eine Zeit, die vieles heilen kann. In der freien Zeit finden wir nämlich zu uns selbst, und auch zu GOTT. Im Evangelium sagt uns Jesus: „Kommt alle zu mir,

die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, denn ich bin gütig und vom Herzen demütig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.“

Ich kann also in der Urlaubszeit das tun und machen, was meiner Seele und meinem Leib guttut. So kann man die Frucht der freien Zeit auch als Friede für die Seele bezeichnen.

Leider, benehmen sich manche Menschen in ihrem Leben, und in der Gesellschaft oft sehr egoistisch - sie können nie genug vom Leben haben - und das bringt am Ende Unruhe und Müdigkeit hervor. Aber dieser Egoismus ist trügerisch und man geht letztendlich verschiedenen Illusionen nach. Und wer nur Illusionen hat, der lebt in einer Welt, in der man niemals Ruhe finden kann. Der Mystiker Meister Eckhart, der im 13. Jahrhundert lebte, meinte: „Ein Mensch ist solange in Ruhe, solange ihn keine Leidenschaften beherrschen. Der Mensch aber denkt, dass er sein Glück und seine Befriedigung in den Leidenschaften finden wird.“

Jesus aber sagt zu uns: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt.“ Ja, in GOTT können wir Ruhe und Frieden finden. Nur wenn wir zu unseren Leidenschaften den richtigen Abstand nehmen, können wir die wahre Ruhe finden. Also, wir brauchen Zeit, damit wir uns entfalten können: eine Zeit der Arbeit, eine Zeit der Erholung und manchmal eine Zeit des Gebetes. Und das ist nicht bei jedem Menschen gleich: der eine braucht mehr, der andere weniger davon. Nur wichtig ist zu wissen, dass wir alle die gewisse Zeit der Ruhe und der Stille brauchen, damit wir dann später wieder eine gute Leistung erbringen können.

Die Zeit ist ein Geschenk Gottes. Er schenkt sie uns, damit

wir neue Kräfte schöpfen und damit wir uns auch zu schöpferischen Menschen entfalten können.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine gesegnete Urlaubszeit, die ihnen Erholung schenkt - und damit Zeit für sich, Zeit für die Seele - und Zeit für den Herrn.

Ihr Pfarrer Wieslaw A. Blas

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Wieslaw A. Blas
Kommunikationsorgan
der Pfarren Feichten und Kaltenbrunn,
6524 Feichten;
Tel.: 05475/209 und
Tel.: 0676 8730 7656
www.kaltenbrunn.at
pfarre.kaltenbrunn@dibk.at
pfarre.feichten@dibk.at

***Bis Ende Oktober gibt es sonntags
während der Andachten von 14.30
Uhr bis 15.00 Uhr in Kaltenbrunn die
Möglichkeit zur hl. Beichte.***

Das Sakrament der TAUFE

Wir wollen unser Kind taufen lassen!

Die Geburt eines Kindes ist ein kostbarer Moment: Ein Kind hat das Licht der Welt erblickt. Für die Eltern und für die ganze Familie ist dies ein ganz besonderer Augenblick.

Das kleine Kind ist verletzlich und von seinen Eltern ganz abhängig. Und die Eltern sind Gott dankbar und bitten ihn, ihr Kind zu segnen und es im Leben zu begleiten.

Auch für ihre eigene künftige Aufgabe als Eltern, bitten sie um den „Segen Gottes“. Viel Kraft und Zuversicht ziehen viele Eltern aus dem Glauben, dass Gott ihnen bei der Erziehung und der Pflege des Kinders beistehen wird.



Ein erster Schritt in die Öffentlichkeit des Neugeborenen ist die Taufe. Die Taufe stellt klar: Dieses Kind gehört zu Jesus Christus, es ist Gottes geliebtes Kind, es ist Teil unserer Kirche. Und die Eltern, selbst Mitglied der Kirche, bitten um die Aufnahme ihres Kindes in diese Gemeinschaft der Christen.

In unserem Kulturkreis ist es meist üblich, dass die Eltern ihr Kind bereits taufen lassen.

Wir als Pfarrgemeinden von Feichten und Kaltenbrunn freuen uns mit Ihnen, liebe Eltern und wir wünschen Gottes Segen für Ihre Familie und die große Aufgabe, die Sie damit übernommen haben. Mögen die folgenden Hinweise dazu beitragen, dass die Taufe Ihres Kindes: eine würdige Feier, ein Fest unseres Glaubens und ein persönlich gestalteter Gottesdienst werden.

Der Name des Kindes...

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“
(Jes. 43,1)

Meist schon während der Schwangerschaft überlegen die Eltern, wie ihr Kind heißen soll. Es ist ein fundamentales Recht der Eltern, ihrem Kind einen Namen zu geben. Daher haben sie auch das Recht, es mit Namen am Beginn der Tauffeier der versammelten Gemeinde vorzustellen! Ja, die Eltern geben dem Kind den Vornamen und sind dafür verantwortlich.

Bei Christen hat der Name aber eine noch weit tiefere Bedeutung. Der Name ist ja nicht nur dazu da, zwei Personen voneinander zu unterscheiden - da würden Nummern ausreichen. Der Name meint den ganzen Menschen, seine Individualität, seinen Charakter, seine Bedürfnisse, Vorlieben, Stärken und Schwächen. Er meint den Menschen ganz! Eine Entscheidungshilfe bei der Namenssuche kann ein anderer Mensch oder auch ein Heiliger sein, der für Sie, liebe Eltern, eine besondere Bedeutung hat. Oder man setzt eine Familientradition fort. Oft steht der Name stellvertretend für das, was Eltern ihrem Kind wünschen. Manche Namen haben auch moderne Kurzformen. Allerdings, darf man nicht verges-

sen: Das Kind muss mit diesem Namen sein ganzes Leben lang leben.

Soll es kein Name christlichen Ursprungs sein, wäre es schön, dem Kind einen zweiten Namen zu geben, der auf eine Heilige oder einen Heiligen verweist.

Bei der Taufe besteht die Möglichkeit, einen zusätzlichen Taufnamen zu vergeben. Dieser hat offiziell keine Bedeutung, da er nicht in der Geburtsurkunde, sondern nur im Taufschein aufscheint. Also nach katholischer Tradition wurde darauf Wert gelegt, Kindern einen Heiligen- oder Seligennamen, zumindest als Beinamen, zu geben. Und der Heilige oder Selige, wird mit der Taufe zum Namenspatron des Kindes und damit zu seinem Schutzheiligen. Man kann auch einem Kind mehrere Namen geben.

Also liebe Eltern, nicht nur ein Geburtstag, aber auch ein Namenstag hat im Jahreskreis eine ganz besondere Bedeutung. Und in der Taufe wird Gott Ihr Kind bei seinem Namen rufen und sich ihm persönlich zuwenden. Ein guter Anlass, sich näher mit dem Namen zu beschäftigen.

Vielleicht hängen Sie auch nach der Taufe, ein Bild mit dem Namenspatron des Kindes im Kinderzimmer auf, und sammeln Geschichten über die Heilige oder den Heiligen. So ist es guter, christlicher Brauch, dessen Gedenktag als "Namenstag" des Kindes zu feiern. Und so könnte auch an diesem Tag, jedes Jahr, eine kleine Familienfeier stattfinden, wo die brennende Taufkerze, eine Segnung (wie bei der Taufe kleines Kreuzzeichen auf die Stirne zeichnen) oder Ähnliches das Kind daran erinnern wird, dass Gott zu ihm in der Taufe sein JA der Liebe gesagt hat!

Anmeldung zur Taufe...

(Um die Taufe bitten die Eltern des Kindes – nicht die Großeltern!)

Wenn Sie sich dafür entschieden haben, Ihr Kind taufen zu lassen, wenden Sie sich zur Anmeldung an das Pfarrbüro Ihrer Heimatgemeinde.

In der Regel bestehen für eine Taufe folgende Voraussetzungen:

- die Bereitschaft der Eltern, die Glaubensgrundsätze anzuerkennen und
- die Bereitschaft der Eltern, ihr Kind im Sinne der katholischen Kirche zu erziehen.

Zuständig für die Taufe ist die (Haupt-)Wohnsitzpfarre. **Aus berechtigtem Grund** kann die Taufe auch in einer anderen Pfarre stattfinden. Doch die Taufe bedeutet ja auch immer die Aufnahme in eine Gemeinschaft. Es ist also sinnvoll, Ihr Kind in der Gemeinde taufen zu lassen, in der Sie sich beheimatet fühlen.

Wenn Sie Ihr Kind nicht in Ihrer Wohnpfarre taufen lassen wollen, brauchen Sie eine Taufferlaubnis der Wohnpfarre. Sie erhalten diese im Pfarrbüro. Das ist die schriftliche Taufferlaubnis der Pfarre des (Haupt-)Wohnsitzes, und sie ist für die Taufe notwendig. Und ob das Taufgespräch dann in Kaunertal oder in der Taufpfarre geführt wird, wird auch bei der Anmeldung kurz besprochen.

Bei der Anmeldung wird ein Termin für ein Taufgespräch mit den Eltern (und Paten) vereinbart. Taufgespräche finden nicht nur mit dem Orts-Pfarrer statt, sondern in

erster Linie mit dem entsprechenden Taufpriester. Wichtig: Die Pfarre, in der die Taufe gewünscht wird, bzw. ein Taufspender, der nicht zugleich der zuständige (Haupt-)Wohnsitzpfarrer ist, hat sich vor der Festlegung des Tauftermins und von der Gewährung der Tauferlaubnis zu überzeugen und gegebenenfalls mit der (Haupt-)Wohnsitzpfarre Verbindung aufzunehmen. Damit die Tauffeier am Wunschtermin stattfinden kann, empfiehlt es sich, die Pfarre einige Wochen im Voraus zu kontaktieren, um die Taufe anzumelden und das vorbereitete Taufgespräch zu vereinbaren.

Also: bitte die Pfarre rechtzeitig zu kontaktieren!

Folgende Dokumente sind bei der Anmeldung der Taufe als Grundlage für die Eintragung in das Taufbuch vorzulegen, bzw. es sind die aktuellen Daten zu erheben.

- die Geburtsurkunde des Kindes
- die standesamtliche Heiratsurkunde der Eltern und der kirchliche Trauschein (falls vorhanden)
- der Taufschein der Mutter bzw. der Eltern – oder die aktuelle Taufscheinergänzung aus der eigenen Taufpfarre, falls der Vater oder Mutter des Kindes nicht im Kaunertal getauft waren.
- Taufschein des Paten, oder die aktuelle Taufscheinergänzung aus der eigener Taufpfarre mit einem Firmvermerk und kirchlichem Trauungsvermerk, falls der Pate oder die Paten nicht im Kaunertal getauft waren. Wir brauchen auch die Adressen und Berufe der Paten.

Für diese Anmeldung bitte zu Kanzleizeiten, jeweils am Mittwoch von 9 bis 11 Uhr in das Pfarrbüro kommen. Sie brauchen dafür vorher keinen Termin vereinbaren.

Wichtig: Eine **telefonische Anmeldung** des Kindes und eine erwartende Zusage von Seiten der Pfarre für einen festen Termin der Taufe, ist **leider nicht möglich**. Der Tauftermin soll erst festgelegt werden, wenn alle Dokumente überprüft und alle etwaigen Anfragen und Ansuchen positiv erledigt sind.

Taufpaten...

wer darf die Aufgabe übernehmen, der Taufpate oder die Taufpatin des Kindes zu werden? Bei den Überlegungen sollte der Gedanke im Vordergrund stehen, dass der Taufpate das Kind auf seinem Glaubensweg begleiten soll. Die Wahl der Taufpaten sollte sorgfältig getroffen werden. Paten sind Bezugspersonen, die den Täufling auf seinem Lebens- und Glaubensweg begleiten. Eltern wählen daher oft Geschwister oder enge Freunde als Paten für ihr Kind. Nach katholischem Recht können Sie zwei Taufpaten für Ihr Kind benennen, die katholisch getauft und gefirmt sind. Sie versprechen, das Kind im katholischen Sinn mit zu erziehen. Also, es sind nur ein Pate bzw. eine Patin, oder auch ein Pate und eine Patin möglich.

Wer ein Patenamnt übernehmen will...

- muss das 16. Lebensjahr vollendet haben (Ausnahme möglich, can. 874 § 1, 2° CIC),
- römisch-katholisch sein (d.h. man darf nicht aus der katholischen Kirche ausgetreten sein),
- das Sakrament der Eucharistie bereits empfangen haben,
- das Sakrament der Firmung empfangen haben (Der Ortsbischof hat von der Vorschrift des can. 874 § 1, 3° CIC dispensiert, wonach die Firmung für die

Taufpatenschaft verlangt wird, unter der Voraussetzung, dass die Bereitschaft dazu besteht, sich bei der nächsten Erwachsenenfirmung, oder einer anderen Gelegenheit firmen zu lassen, und keine Möglichkeit für einen anderen Paten gegeben ist,

- ein Leben führen, das dem Glauben und dem zu übernehmenden Dienst entspricht, und die christliche Erziehung des Patenkindes unterstützen wird,
- darf mit keiner rechtmäßig verhängten oder festgestellten kanonischen Strafe behaftet sein,
- darf nicht Vater oder Mutter des Taufbewerbers sein.

Grundsätzlich kann eine Kindertaufe auch ohne eine Taufpatin/einen Taufpaten stattfinden, dann muss aber mindestens ein Elternteil dem römisch-katholischen Glauben angehören.

Als Taufzeugen (zusätzlich zur katholischen Taufpatin/zum katholischen Taufpaten) sind auch nicht katholische Personen zugelassen.

Der Taufort...

im Kaunertal sind es die Pfarrkirchen Feichten und Kaltenbrunn.

Die Taufe kann in verschiedenen Formen gefeiert werden. Es kann eine Feier mit einem Täufling oder mehreren Täuflingen sein. Die Taufe kann außerhalb der Messe, oder innerhalb der Messe gefeiert werden.

Also die Taufen sind bei uns in Kaunertal möglich:

- Samstag-nachmittags ab 15.00 Uhr! (in Feichten oder in Kaltenbrunn),
- nach der Messe am Sonntag in Kaltenbrunn,

- aber auch in einer Sonntagsmesse ist die Taufe möglich (in Feichten oder in Kaltenbrunn),
- Sonntag nachmittags (in Feichten oder in Kaltenbrunn).

Mitgestaltung des Taufgottesdienstes...

wenn Sie sich an der Gestaltung des Gottesdienstes aktiv beteiligen möchten, verleiht das diesem Fest eine persönliche Note. So können Sie beispielsweise Lieder oder Meditationstexte auswählen, die Ihnen besonders gut gefallen, oder selbst Fürbitten formulieren, und die Paten oder andere Verwandte und Freunde bitten, diese vorzutragen.

Die Feierlichkeit wird besonders stimmungsvoll, wenn die Geladenen beim Lesen der Texte, Musizieren und Singen einbezogen werden. Die Musik aus dem CD-Player ist nicht besonders geeignet für die Tauffeier. Der Ablauf der Tauffeier wird im Rahmen des Taufgesprächs mit dem Priester besprochen.

Warum ein Taufgespräch...

die Taufe ist für uns Christen eine sehr wichtige Feier: Dabei werden wir Menschen zu Kindern Gottes! Diese und auch sechs weitere besondere Feiern nennen wir Christen Sakramente, da in ihnen die ganz besondere Nähe Gottes zu uns zum Ausdruck kommt. Für eine solche Feier braucht es eine gute Vorbereitung!

Es ist nicht nur wichtig, welche Musik gespielt oder welche Texte gelesen werden sollen, sondern auch zu wissen, was es bedeutet, das Sakrament der Taufe zu empfangen. In einem Taufgespräch mit dem Priester, können die Eltern alle offenen Fragen besprechen. Oftmals werden auch die Paten an diesem Gespräch

teilnehmen. Der Pfarrer (oder der Diakon) erläutert den Ablauf und die Organisation des Taufgottesdienstes, kann bei der Wahl des zusätzlichen Taufnamens des Kindes helfen und versucht, die Wünsche der Eltern bei der Liedauswahl oder individuell formulierten Fürbitten in den Gottesdienst zu integrieren. Eigentlich ist das Taufgespräch eine Möglichkeit, dem Priester all jene Fragen zu stellen, die die Eltern des Kindes beschäftigen, sowie die Gelegenheit, eigene Befürchtungen, sowie Hoffnungen anzusprechen. Außerdem erklärt der Priester die Bedeutung der Feier und ihrer Symbole. Gemeinsam wird der Ablauf des Festes abgeklärt, die Texte, Lieder, Gebete, Fürbitten und Aufgabe der Paten besprochen. Es ist auch eine gute Gelegenheit, über die Bedeutung des Namens des Täuflings und den eventuellen Namenspatron zu sprechen. Auch die religiöse Erziehung und das Beten mit Kindern können Thema sein.

Wo findet das Taufgespräch statt...

das Taufgespräch findet meist im Widum statt, bzw. in der Pfarrkirche, in der das Kind getauft werden soll. Es kann auch zuhause stattfinden, wenn das für die Familie und ihres Kindes besser ist. Jedenfalls sollte es ein Ort sein, an dem man in Ruhe ein Gespräch führen kann und nicht durch Lärm oder andere Personen gestört wird.

Geschenke zur Taufe...

traditionell werden zur Taufe gern Geschenke überreicht, die das Kind an die Aufnahme in die Kirche erinnern. Damit Ihr Kind nicht mehrmals das gleiche Geschenk bekommt, besprechen Sie Ihre Ideen mit den Gästen. Hier haben wir einige Vorschläge für Taufgeschenke

zusammengestellt: ein Kinderkreuz mit Segensspruch; eine Kinderbibel mit vielen Bildern und Geschichten zum Vorlesen; ein Mobile mit christlichen Motiven, wie der Arche Noah oder einem Hirten mit Schafherde; ein Gebetswürfel mit kindgerechten Gebeten; eine individuell gestaltete Kerze mit Namen, sowie Geburts- und Taufdatum; ein hübsches Namenskissen oder eine Namenskette; ein Schutzengel aus Stoff, Holz oder als Kettenanhänger; ein Taufalbum zum Ausfüllen und Einkleben von Fotos der Taufe; ein Fotoalbum mit Bildern und guten Wünschen der gesamten Verwandtschaft. Die Geschenke werden zum Schluss der Taufe gesegnet. - Wichtig: Man kann keine Gegenstände, die mit Esoterik oder Astrologie „etwas zu tun haben“, z.B.: Sternzeichen, Glücksterne, o.a. segnen.

Das Taufkleid...

sieht nicht nur schön aus, es hat auch eine symbolische Bedeutung. Seinen Ursprung hat es im frühen Christentum. Damals gab es nur die Erwachsenentaufe. Die Taufanwärter wurden an Ostern getauft und das weiße Kleid war ein Zeichen für das neue Leben, das sie durch die Taufe empfangen haben. Das Taufkleid wird nach der Taufe mit dem Wasser auf das Kind gelegt. Bereiten Sie es bitte für die Taufe Ihres Kindes vor! Es reicht nicht, dass das Kind schon „von zuhause“ weiß angezogen wird - wir brauchen dieses zusätzliche Taufzeichen!

Taufkerze...

zum Taufritus gehört das Entzünden der Taufkerze an der Osterkerze. Sie ist das Symbol für das Licht Gottes,

welches Ihr Kind von nun an begleiten wird. Taufkerzen sind mit den traditionellen Symbolen des Christentums wie z. B. Kreuz, Fisch, Wasser, Alpha und Omega, Regenbogen, Lebensbaum oder Arche versehen. Eine schöne Erinnerung für Ihr Kind ist es auch, wenn Sie die Taufkerze selbst gestalten, z. B. mit Namen und Geburts- und Taufdatum des Kindes. In manchen Gemeinden werden beim Entzünden der Taufkerze auch die anderen anwesenden Kinder einbezogen. Entweder bringen sie ihre eigene Taufkerze zum Gottesdienst mit, oder sie bekommen eine kleine Kerze und zünden diese ebenfalls an.

Das Fotografieren...

ein wichtiges Fest wie die Taufe soll festgehalten werden. Deswegen ist das Fotografieren in der Kirche auch grundsätzlich erlaubt. In Zeiten von Digitalkameras ist es leicht, zu Bildern zu kommen.

Empfehlung: Für das Fotografieren in der Kirche sollten Sie sich mit dem Pfarrer und den anderen Beteiligten auf einen gemeinsamen Fotografen während des Gottesdienstes einigen, um einem störenden Blitzlichtgewitter während der Taufe vorzubeugen. Bitte suchen Sie im Vorhinein einen Freund oder Verwandten, der die Taufe fotografieren könnte, um während der Feier Chaos zu vermeiden. Also, am besten bestimmen Sie einen Fotografen und bitten die anderen Gäste, während der Taufe nicht zu fotografieren. Zu viele Fotografen wirken störend auf die feierliche Stimmung und ein Blitzlichtgewitter kann das Kind blenden, beunruhigen und zum Weinen bringen. Im Anschluss an die Taufe

sollte auch das klassische Gruppenfoto in der Kirche, sowie ein Foto der Eltern mit dem Täufling, und mit den Paten (in Begleitung der Taufkerze) nicht vergessen werden.

Zum Schluss ein paar Fragen:

1. „Mein Mann ist katholisch, ich bin evangelisch. Ist das ein Problem?“ Nein! Sie müssen sich allerdings entscheiden, in welcher Konfession Sie Ihr Kind taufen lassen wollen. Sind Sie sich nicht einig, kann ein Gespräch mit einem katholischen und einem evangelischen Pfarrer für Klarheit sorgen.
2. „Wir sind beide aus der Kirche ausgetreten. Können wir unser Kind taufen lassen?“ Grundsätzlich schon! Der Pfarrer wird allerdings mit Ihnen über Ihre Gründe zum Kirchenaustritt sprechen und klären, ob Ihr Kind gleich getauft oder die Tauffeier aufgeschoben wird. In diesem Fall (der Taufe) sollten das Kind die röm.- katholischen Paten begleiten.
3. Ein Elternteil ist gegen die Taufe des Kindes.
Wenn beide Eltern das Sorgerecht haben, müssen sie die Dinge, die für das Kind von Bedeutung sind, in gegenseitigem Einvernehmen entscheiden, auch die Taufe. Besprechen Sie sich einmal gemeinsam mit dem anderen Elternteil und Ihrem Pfarrer.

So steht einer gelungenen Taufe und einer schönen Feier nichts im Wege!

Pfarrer Wieslaw BLAS

Fotos Taufe: Mark



Hilfreich zur Namenssuche für ein neugeborenes Kind



bzw. auch passend als Geschenk ist das **Büchlein Namen und Heilige**. Auf 96 Seiten werden 66 Heilige vorgestellt, die in Österreich von besonderer Bedeutung sind. Das Buch ist mit liebevollen, kindgerechten Bildern illustriert.

Weiters finden Sie Anregungen für eine Namenstagsfeier zu Hause und eine allgemeine Information zur Heiligenverehrung.

Bestellt werden kann dieses Büchlein beim Katholischen Familienverband Tirol, für Mitglieder Euro 6,- ansonsten Euro 9,90 (auch in der Buchhandlung Tyrolia erhältlich).

Weiters gibt es beim Familienreferat der Diözese Innsbruck, Herrn Sagmeister – Tel.Nr. 0512 22304301 – **NAMENSPATRONKÄRTCHEN** mit dem Bild des/der jeweiligen Heiligen und der Beschreibung der Lebensgeschichte. Der Preis ist Euro 0,90 pro Stück.

Kinderkreuzweg

Schon zur Tradition geworden ist der Kreuzweg für die Erstkommunionkinder und Familien des Kaunertales.

Bereits zum 17. Mal sind wir am **Karfreitag** gemeinsam betend und singend nach Kaltenbrunn gegangen, um von der Gottesmutter den Segen für Klein und Groß zu erbitten.

Es ist immer wunderschön, diese Stunden mit euch zu verbringen. Danke!

Christine Schnegg
Familienverband Kaunertal

Erstkommunion

Wir - Lara, Johannes, Simon, Magdalena, Marie, Gabriel und Theo haben dieses Jahr unsere Erstkommunion gefeiert. Die Vorbereitung darauf war aufregend und voller Highlights.

So bastelten die Eltern mit uns Kindern unter der liebevollen Anleitung von Sandra Achenrainer den eigenen Rosenkranz sowie die Kerzen, die dann auch in der Messe gesegnet wurden.

Im April organisierte unser Bürgermeister Josef Raich wie jedes Jahr das Hostienbacken in Marienberg. Mit uns Kindern durften auch unsere Mamas und unsere Vroni bei diesem besonderen Ausflug dabei sein. Bei wunderschönem Wetter präsentierte sich das neu renovierte Marienberg in voller Pracht. Pater Peter wartete schon im eigenen Raum auf uns und startete sofort seine Einführung, was denn nun die Erstkommunion für uns Kinder bedeute.

Mit liebevoll gestalteten Collagen konnte Pater Peter uns alle mit seinen Erzählungen fesseln. Anschließend durften wir zuerst fertige Hostien ausstanzen und dann sogar welche selbst im Eisen backen.

Und da sie noch nicht geweiht waren, durfte das Kosten natürlich nicht fehlen. Wie in der Himmelsküche ging es zu – es wurde gebacken,



geschnitten und gestanzt, dass es nur so eine Freude war! Anschließend bekamen wir eine Sonderführung durch Pepi Raich, der das Kloster so gut wie seine Westentasche kennt – so durften wir sogar den Gebetsraum der Geistlichen in der Kirche besuchen. In der kleinen Marienkapelle sangen wir „Maria breit den Mantel aus“ und beteten zu ihr.

Den Abschluss dieses sehr wunderbaren Nachmittags feierten wir noch zusammen bei einer wunderbar schmeckenden Pizza. Hier möchten wir uns ganz herzlich für die Einladung durch die Gemeinde bedanken!

Der große Tag rückte näher und weil es so Brauch ist, durften wir auch noch bei unserem Dorfbäck vorbeischaun und selbst Brot backen.

Das war ein aufregender Nachmittag mit Florian, der mit viel Geduld und Begeisterung uns Kindern das Brotbacken erklärte. Wir haben oft versucht so eine



schöne und regelmäßige Semmel zu formen, aber es ist uns nicht so gut gelungen wie es Florian macht! Dafür haben wir uns eine ganz andere Brotform einfallen lassen – wir haben Steinböcke gebacken!

Jeder von uns durfte sogar noch selbst gemachte Brote mit nach Hause nehmen und beim Frühstück mit seiner Familie teilen.

Der große Tag – der 10.05.2018 begann mit dem feierlichen Einzug mit der Musikkapelle Kaunertal. Die Erste Heilige Kommunion wurde wunderschön von den Kindern der Volksschule Kaunertal unter der Leitung von Dahlia, Christina und Sandra gestaltet. Es war eine fröhliche



Messe voller Leben und viel Gefühl. Wir Erstkommunionkinder waren von Anfang bis Ende dabei, und dies voller Freude und Begeisterung. Wir möchten uns auch bei unserem Herrn Pfarrer Wieslaw für die schöne Messe, seine persönlichen Worte und das wunderschöne bunte Kreuz bedanken! Darüber haben wir uns alle sehr gefreut!

Wir bedanken uns bei allen, die zu diesem schönen Tag beigetragen haben und mit uns die Erste Heilige

Kommunion gefeiert haben.

Vergelts Gott allen, die uns auf den Tag vorbereitet haben; die die Kirche geputzt und geschmückt haben; Vergelts Gott der Musikkapelle Kaunertal für die festliche Begleitung zur Kirche; den Lehrerinnen und Kindern der Volksschule Kaunertal für den feierlichen Gesang; unserem Dorfbäck Peter für das Brot und Euch allen für Euer Gebet!

Die Erstkommunion Kinder 2018

Marie, Simon, Theo, Lara, Gabriel, Madgalena und Johannes



Fotos Erstkommunion: Magdalena Landerer und Michaela Gasser-Mark

Firmung

Am Pfingstmontag durften wir im kleinen Kreis bei strahlendem Wetter die Firmung feiern.

Es gab heuer zwei Firmlinge, die das Sakrament der Firmung gespendet bekamen:

Nicolas Frey

Elias Zanner

Foto: Michaela Gasser-Mark



Die Vorbereitung auf diesen großen Tag übernahm unser Pfarrer Wieslaw, wofür wir ihm sehr dankbar sind.

Nach dem feierlichen Einzug in die Kirche mit der MK Kaunertal spendete Dekan Franz Hinterholzer das Sakrament der Firmung.

Mit seiner wortgewandten Art lockerte er den Gottesdienst auf und seine Botschaft kam bei den Firmlingen an. Die feierliche Messe wurde von KANTATONIX musikalisch begleitet. Im Anschluss an die Firmung gab es ein Ständchen der Musikkapelle Kaunertal und es wurden Brote, dankenswerterweise gespendet von Dorfbäcker Peter Zangerl, zur Agape gereicht.

Die Firmlinge bedanken sich bei allen, die diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht haben.



*Bild: Karin Saberschinsky
In: Pfarrbriefservice.de*

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Römer 5,5

Unsere Jungbauernschaft

Viele Hände machen der Arbeit ein Ende!

Wir bedanken uns herzlich bei der Jungbauernschaft Kaunertal, die mit Motorsäge, Hacke, Traktoren und Mann- bzw. Frauen-Power die Sträucher und Bäume im Parkplatzbereich und am Zugang zur Wallfahrtskirche Kaltenbrunn entfernt haben.

Vergelt`s Gott

Für den Kirchenrat Kaltenbrunn
Rosmarie Lentsch



Foto: Rosmarie Lentsch



Foto: TVB Kaunertal

Mariensingen in Kaltenbrunn

Am 6. Mai 2018 durften viele Gläubige und Besucher einmal mehr ein beeindruckendes Mariensingen in einer prall gefüllten Wallfahrtskirche Kaltenbrunn erleben.

Die Familienmusik Stecher mit den zwei kleinen Buben hat Viele sehr begeistert. Die zwei Außerferner Damen Evi & Maria haben in wunderbarer Zweistimmigkeit schönste Marienlieder erklingen lassen und der Hochgallmigger Männerchor - unter der Leitung von Christoph Orgler - hat mit seinen kräftigen Männerstimmen für ein sehr würdiges und abwechslungsreiches Programm gesorgt. Abgerundet hat das Ganze noch eine perfekte Stubenmusi, die „Ober-Unterland Stubenmusi“, die in den verschiedensten Besetzungen mit Geige, Zither, Gitarre, steirischer Harmonika sowie Kontrabass zuweilen auch ein bisserl Schwung in diese musikalische Maiandacht brachte.

Abschließend sangen dann noch alle Besucher und Mitwirkenden gemeinsam die „Glorwürd'ge Königin“. Viele begeisterte Pilger taten ihre Freude kund und freuen sich, wie sie sagen „auf nächstes Jahr“, wenn wir in Kaltenbrunn wieder Maria als Gottesmutter, als erste und schönste Blüte der Erlösung, als »Frühling des Heils«, verehren.

Einen herzlichen Dank noch einmal allen Mitwirkenden.

Christa Mair-Hafele, Organisatorin

Kirchenkonzert Kaltenbrunn

Am Dienstag, den 14. August 2018 um 20.00 Uhr
findet in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn das
KIRCHENKONZERT statt.

Es spielen

Das Ensemble der MS Markdorf:

Immenstaader Kammermusiker

H. Conrady Orgel

Gesamtleitung
Andrea Diersch

Lange Nacht der Kirchen

Die Lange Nacht der Kirchen am **25. Mai 2018** in der Pfarrkirche Feichten war ein ganz besonderes Erlebnis. Unsere Jungscharleiterinnen bereiteten eine Schatzsuche durch und um die Kirche vor.

Ein weiterer Programmpunkt war die Gelegenheit, die Orgel unserer Pfarrkirche besser kennenzulernen und selber die Register zu ziehen und in die Tasten zu greifen. Selbstgebastelte Kerzen wurden dann mit Gebet und Gesang beim ABENDLOB zur heiligsten Dreifaltigkeit von den Jungscharkindern entzündet.

Ein großes Vergelt's Gott unserem Herrn Pfarrer, Sandra Achenrainer und Toni Wille und besonders den Jungscharleiterinnen für die Vorbereitung und Durchführung dieser Begegnung mit Gott in der Kirche.

Familienwallfahrt nach Kaltenbrunn



Wir starteten unsere traditionelle Familienwallfahrt am

Sonntag, den 1. Juli um 8.45 Uhr bei der Pfarrkirche Feichten und pilgerten bei strahlendem Sonnenschein betend nach Kaltenbrunn. Von Weiler zu Weiler wurde der „Pilgerzug“ immer länger. Auch die Kinder hatten ihre große Freude dabei; konnten sie sogar nebenbei ein paar Walderdbeeren am Wegesrand entdecken.



Wir erreichten pünktlich Kaltenbrunn und die feierliche hl. Messe, musikalisch umrahmt von **KANTATONIX**, war der Höhepunkt dieser Wallfahrt. In den Fürbitten und den berührenden Worten des Obmannes Peter Larcher wurde auch ganz besonders an die so plötzlich verstorbene Kassierin Hilde Traxl gedacht.

Das ewige Licht leuchte ihr!

Anschließend freuten wir uns auf das Mittagessen und wie immer hatte Joe und sein Team alles perfekt vorbereitet, sodass auch das Kulinarische nicht zur kurz kam.

Danke unserem Herrn Pfarrer, dem Team des Kath. Familienverbandes und dem Pfarrgemeinderat für die Organisation und Durchführung dieser Familienwallfahrt. Auch besonders den Vorbetern, dem Chor KANTATONIX, Joe mit dem Küchenteam, den Kuchenbäckern und allen Helfern ein großes VERGELT's GOTT!

Für die Pfarre:

Vroni Praxmarer

Fotos Familienwallfahrt: V. Praxmarer



Katholische Jungschar

Auch dieses Jahr haben wir wieder viele schöne, lustige und vor allem abwechslungsreiche Jungscharstunden mit den Kindern verbracht. Wir blicken auf ein Jahr voller Spiel und Spaß zurück.

Wie auch letztes Jahr haben wir mit den Kindern gebastelt, gespielt und immer viel gelacht.

Da uns die Stunden mit den Kindern sehr am Herzen liegen, werden wir die Jungschar auch ab Herbst wieder leiten und freuen uns jetzt schon riesig auf das neue Jahr, auf noch mehr Spaß und Spiel und den Kindern, die uns schon sehr ans Herz gewachsen sind.

Wir hoffen, dass alle Kinder, die bis jetzt bei den Stunden waren, weiterhin so fleißig kommen, wie bisher.

Gerne laden wir nochmals alle Kinder ab der 1. Klasse Volksschule recht herzlich zu unseren Jungscharstunden, jeweils am **2. und 4. Samstag im Monat** im **Besprechungsraum Widum Feichten** ein.

Sophia, Laura und ich freuen uns immer über neue Gesichter.

Eure Jungscharleiterinnen
Sophia, Laura und Sina

Pfarrausflug Skyline Park



Foto: Sandra Achenrainer

Pfarrausflug mit den Ministranten- und Jungscharkindern, den Firmlingen und Sängerinnen von KANTATONIX

Wie in den letzten Jahren bereits zur Tradition geworden, waren auch dieses Jahr wieder die Kinder und Jugendlichen eingeladen, am Pfarrausflug in den Skyline Park nach Bad Wörishofen teilzunehmen. Insgesamt haben sich 39 Kinder, Jugendliche und Begleitpersonen angemeldet. Gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer haben wir die drei Stunden Fahrt in eine Richtung gerne auf uns genommen, um einen herrlich sonnigen Tag im

Park zu verbringen. Diese lange Zeit im Bus haben wir dazu genutzt, gemeinsam zu beten, uns zu unterhalten und Freundschaften zu knüpfen. Der Tageseintritt, sowie das Mittag- und auch das Abendessen wurden für alle übernommen. An dieser Stelle möchten wir uns für die vielen Sponsoren bedanken, die unsere Kinder und Jugendlichen so großzügig unterstützt haben:

GEMEINDE KAUNERTAL

GASTHAUS KALTENBRUNN

FIRMA ELEKTRO KALSBERGER

HOTEL KIRCHENWIRT

HOTEL WEIßSEESPIITZE

FIRMA HILTI & JEHLE

HOLZ-CENTER-ORTNER GmbH & CoKG.

RAIFFEISENBANK OBERLAND

GRAßMAYR-MUNTER OG

Vor allem sei der politischen Gemeinde Kaunertal und Bürgermeister Pepi Raich gedankt, die die gesamten Buskosten übernommen haben. Wir schätzen es wirklich sehr, dass der Gemeinde und den unterschiedlichen Betrieben die Kinder und Jugendlichen im Kaunertal am Herzen liegen und freuen uns schon, wenn die Kinder und Jugendlichen das Gemeindeleben durch ihren Ministrantendienst, die Jungschar und den Jugendchor bereichern und motiviert sind, ihre Zeit in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Ohne dieses Sponsoring wäre die Jugendarbeit im Kaunertal auf diese Weise nicht möglich.

So freuen wir uns schon auf nächstes Jahr, wenn wir wieder gemeinsam diesen Ausflug unternehmen. Wir werden den Termin frühzeitig bekannt geben, damit der Urlaub im Sommer dementsprechend geplant werden kann. Es hat sich herausgestellt, dass der Montag der ersten Ferienwoche für einige ungünstig liegt. Anregungen für einen Termin können gerne per Mail an Vroni Praxmarer (avprax@tnmail.at) geschickt werden.

Wir werden versuchen, für die Zukunft einen günstigen Termin zu finden.

An dieser Stelle eine herzliche Einladung an alle, die noch nicht ministrieren, zur Jungscharstunde gehen oder im Jugendchor mitsingen: Ihr seid jederzeit herzlich willkommen!

Sandra Achenrainer

Unsere Kontaktpersonen für:

MINISTRANTEN:

Sandra Achenrainer
(0650/5198375)



JUNGSCHAR:

Sina Infanger (0664/5210211)
Laura Lenz (0680/2483889)

KANTATONIX:

Ramona Neururer (0699/10651217)

Die **Ministrantenstunden** ab Herbst werden über die wöchentliche Gottesdienstordnung bekanntgegeben.

Wir freuen uns, dass sich unser Ministrantenteam mit

Miriam Larcher – in Feichten

Mia Götsch (Fiss) – in Kaltenbrunn

vergrößert hat. Wir wünschen den zwei Mädels viel Freude beim Ministrieren.

Caritas Sammlung „Soforthilfe für Tiroler in Not“

**Caritas
&Du**

Bei der Caritas Haussammlung konnte in den Pfarren Feichten und Kaltenbrunn eine

SPENDENSUMME VON **€ 2.514,-** gesammelt werden.

Vergelt's Gott den Sammlern und Spendern!

Suppentag am Karfreitag

Eine Spendensumme von **€ 935,-** konnte beim Suppentag für die Mission in Kolumbien gesammelt werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Helfern und Spendern.

Aktion Fasten und Verzicht



Die Kindergarten- und Krippenkinder sowie das Team Pfiffikus haben bei der Aktion Fasten und Verzicht **€ 124,60** für das Kaunertaler Notfallkonto gesammelt.

Voll Freude übergaben die „Pfiffikusse“ unserem Herrn Pfarrer das von den Kindern bemalte Kuvert mit dem Geld. Ein großes Vergelt's Gott für diese Spende!



DIÖZESE
INNSBRUCK

Danken für die Jahre mit dir **Ehejubiläumsfeier**

Sonntag, 2. September 2018
um 14.30 Uhr
Stiftsbasilika Stams

Liebe Ehepaare!

Sie feiern in diesem Jahr Ihr Ehejubiläum oder möchten danksagen für Ihre gemeinsamen Jahre? Wir gratulieren Ihnen und laden Sie ein, mit Jubelpaaren aus der ganzen Diözese zu feiern.

Wir starten um 14.30 Uhr mit einem Festgottesdienst mit Bischof Hermann Glettler, in dem Sie Ihr Trauversprechen erneuern und ihre gemeinsame Zeit Gott anvertrauen können.

Anschließend lassen wir den Nachmittag ausklingen mit einer gemütlichen Agape und der Möglichkeit, Schätze des Stifts Stams zu entdecken. Die Chorwerkstatt Telfs singt im Gottesdienst und beschenkt Sie mit einem witzig-spritzigen Ständchen während der Agape.

Anmeldung erbeten bis 25. August unter 0512 2230 4301 oder familienreferat@dibk.at

Einladung zur Jubiläumswallfahrt

40. Familienwallfahrt zum Geburtshaus des hl. Josef Freinademetz nach Südtirol

Sonntag, 9. September 2018

Der Kath. Familienverband Tirol und die Aktion Pfingsten laden dazu herzlich ein!

Das Anliegen dieser Wallfahrt ist das Gebet um neue Glaubenskraft in unseren Familien und Pfarren und um geistliche Berufungen.

09.45 Uhr: *Eintreffen in St. Leonhard/Abtei, sodann Wanderung (ca. 20 bis 30 Min.) zum Geburtshaus im Weiler Oies.*

10.30 Uhr *Wallfahrtsgottesdienst mit Regens Mag. Roland Buemberger, Festpredigt von Dekan Edi Niederwieser, Primizsegen durch Neupriester Fritz Kerschbaumer*

14.00 bis 15.00 Uhr
Gebetsstunde um geistliche Berufe in der Pfarrkirche St. Leonhard mit Ansprache und Einzelprimizsegen durch Neupriester Fritz Kerschbaumer

ANMELDUNG bis spätestens 24. August 2018

Für das Dekanat Prutz bei
Siegfried Krismer,
Fisser Höfe 16,
6533 Fiss,
Tel.Nr. 05476 6395

Abfahrtszeit und -ort wird den TeilnehmerInnen nach erfolgter Anmeldung bekannt gegeben.

Der Chor unserer Volksschulkinder



Foto: Magdalena Landerer

**wünscht euch allen
erholungsreiche Ferien!**